



„Konvois der Freiheit“ in Paris: Zwischenfälle, aber keine Blockade der Hauptstadt

Tausende Fahrzeuge kamen am Samstag in Paris zusammen, um an mehreren Demonstrationen gegen den Gesundheitspass teilzunehmen. Es kam zu Zwischenfällen, doch die befürchtete Blockade der Hauptstadt fand nicht statt.

Es war besser, am Samstag, dem 12. Februar, nicht mit dem Wohnmobil durch die Straßen von Paris zu fahren. Die 7.200 Polizeikräfte waren angewiesen worden, „hart durchzugreifen“, um die Blockade der Hauptstadt durch die „Freiheitskonvois“ zu verhindern. Diese bunt zusammengewürfelte Bewegung von Gegnern Emmanuel Macrons und des Gesundheitspasses ist inspiriert von der Bewegung der kanadischen Trucker, die derzeit die kanadische Hauptstadt Ottawa lahmlegt.

Autos, Wohnmobile und Kleintransporter starteten in Nizza, Lille, Straßburg, Vimy (Pas-de-Calais) oder Châteaubourg (Ille-et-Vilaine) und fuhren zwei oder drei Tage lang mit geringer Geschwindigkeit auf Nebenstraßen nach Paris.

Den ganzen Vormittag des Samstags über filterten Gendarmen und Polizisten daher die Zugänge zur Hauptstadt. An der Porte Maillot hatten mehrere Dutzend Angehörige der Ordnungskräfte die Aufgabe, Wohnwagen systematisch anzuhalten, um Überprüfungen vorzunehmen.

„Im Großen und Ganzen laufen die Kontrollen sehr gut“, sagt ein Polizist gegenüber France 24. „Einige geben zu, dass sie gekommen sind, um an den Demonstrationen teilzunehmen“.

Am Freitagabend hatten die Ordnungskräfte damit begonnen, Hunderte von Kontrollen durchzuführen, insbesondere an der Porte de Saint-Cloud, wo ein Konvoi von 450 Fahrzeugen abgefangen wurde, was den Verkehr auf der Ringstraße zwar störte, aber nicht blockierte.

#Manifestation | Interception des convois et verbalisation systématique des contrevenants par les policiers et les gendarmes. pic.twitter.com/OyIHh4sHsT

— Préfecture de Police (@prefpolice) February 12, 2022

Die Pariser Polizeipräfektur meldete am späten Samstagvormittag 283 Verwarnungen wegen der Teilnahme an einer verbotenen Demonstration auf der öffentlichen Straße. Ein Vergehen, das seit 2019 mit einer Geldstrafe von 135 Euro geahndet wird.

Lesen Sie auch: Anti-Impfpass-Protest: Polizeipräfekt von Paris verbietet „Freiheitskonvois“



Das Versammlungsverbot für die Konvois war am Freitagabend vom Pariser Verwaltungsgericht aufrechterhalten worden, das zwei Klagen abgewiesen hatte.

In den sozialen Netzwerken wurden Aufrufe geteilt, „die Flaggen zu verstecken“ und „einen Alibi-Grund zu finden, um nach Paris zu gelangen“, um die Kontrollen in einem Katz-und-Maus-Spiel zu umgehen, das bis zum frühen Nachmittag dauerte.

ALERTE – Les blindés sont mis en position sur les #ChampsÉlysées après plusieurs heures d’incidents. #convoisdelaliberte pic.twitter.com/2ptCSShYKo

— Clément Lanot (@ClementLanot) February 12, 2022

Versuchte Blockade auf den Champs-Élysées

Trotz der starken Polizeipräsenz setzten sich schließlich mehr als hundert Fahrzeuge über das Verbot hinweg und fuhren auf die Champs-Élysées, wo gepanzerte Fahrzeuge der Gendarmerie am Fuße des Triumphbogens zu sehen waren – das erste Mal wieder seit den „Gelbwesten“-Demonstrationen.

Es kam zu Spannungen zwischen Sicherheitskräften und Demonstranten, die versuchten, den Verkehr zu blockieren. Es wurde Tränengas eingesetzt, um die Protestierenden zu zerstreuen, während Fahrzeuge abgeschleppt wurden.

Sur les #ChampsElysees, chaque groupe est dispersé par plusieurs grenades lacrymogène. #convoiedelaliberte pic.twitter.com/aGjfmWwAb9

— Clément Lanot (@ClementLanot) February 12, 2022

In einem Video, das auf Twitter verbreitet wurde, war ein Gendarm zu sehen, wie er die Scheibe eines Autofahrers einschlug, der sich weigerte, trotz Aufforderung weiterzufahren.

Un policier brise la vitre d'un véhicule refusant de se déplacer sur les Champs Elysées.

Une manifestation et un blocage sont en cours aux abords de l'Arc de Triomphe. #convoisdelaliberte #ConvoiFrance2022 #GiletsJaunes pic.twitter.com/1Xf7IYw0YR



„Konvois der Freiheit“ in Paris: Zwischenfälle, aber keine Blockade der Hauptstadt

— 🇫🇷 Église covidienne (@eglisecovid) February 12, 2022

Zwei Monate vor den Präsidentschaftswahlen forderten die Demonstranten erneut die Rücknahme des Impfpasses und Forderungen für eine Stärkung der Kaufkraft und den Energiekosten vertreten.

Die Regierung erklärte, dass sie die Abschaffung des Impfpasses für Ende März oder Anfang April in Betracht ziehe und plane, ab dem 28. Februar die Pflicht zum Tragen eines Mundschutzes an Orten, an denen der Impfpass verlangt wird, abzuschaffen.

Einige der Demonstrationsteilnehmer wollen nun nach Brüssel weiterfahren, wo für Montag, den 14. Februar, eine „europäische Konvergenz“ geplant ist. Die belgischen Behörden haben bereits den Zugang zur Hauptstadt verboten.

PARIS – Un manifestant est projeté au sol puis matraqué, mais pas interpellé.

La situation se calmait sur les #ChampsElysees. #convoisdela liberte
pic.twitter.com/Uf3MgoRKSv

— Jean Sébastien (@JeanSba92465217) February 13, 2022